

PRESSESPIEGEL

Internationales Symposium Hartmut Graßl zum 75. Geburtstag gewidmet:
Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015 – Für ein Zusammenspiel von
Wissenschaft, Politik und Gesellschaft
Stand: 29.04.2015

Quelle: Hamburger Abendblatt, Montag, 09.03.2015, 02:00 Uhr

Link: <http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article205197815/Symposium-fuer-Klimaforscher-Hartmut-Grassl.html>

Symposium für Klimaforscher Hartmut Graßl

Hamburg. Vor zehn Jahren versammelten sich hochkarätige Wissenschaftler in Hamburg, um den 65. Geburtstag des Klimaforschers Prof. Hartmut Graßl mit einem Fachsymposium zu feiern. Dass der gebürtige Berchtesgadener zu diesem Zeitpunkt formal in den Ruhestand ging, interessierte nur am Rande. Denn schon damals war klar: Graßl macht weiter, betreut seine Doktoranden, bekleidet zahlreiche Ehrenämter und wird nicht müde, der interessierten Öffentlichkeit die komplizierten Zusammenhänge eines sich ändernden Weltklimas zu erklären. Am 18. März feiert Hartmut Graßl nun seinen 75. Geburtstag, ebenfalls auf einem Symposium.

"Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015" heißt der öffentliche Vortrags- und Diskussionsreigen, zu dem das Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen einladen. Zu den Festvortragenden gehören Prof. Jochem Marotzke, Direktor des MPI-M, Prof. Ottmar Edenhofer, Direktor des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, und Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Präsident des Club of Rome und wie Graßl Träger des Deutschen Umweltpreises.

Das Symposium beginnt um 13 Uhr im Hauptgebäude der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1. Das komplette Programm und ein Link für die Anmeldung stehen unter www.klima-wandel.vdw-ev.de.

Quelle: Interview mit Graßl auf klimaretter.info, Samstag, 14.03.2015, 12:03 Uhr

Link: <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/18289-qder-klimavertrag-ist-ein-demokratietest>

"Der Klimavertrag ist ein Demokratietest"

Professor Hartmut Graßl, langjähriger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg und Mitherausgeber von klimaretter.info, feiert am 18. März seinen 75. Geburtstag. "Klima-Wandel im Gipfeljahr 2015" heißt das internationale Symposium, das die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler an diesem Tag zu Ehren Graßls veranstaltet. Statt 75 Jahre zurückzublicken, denkt der Klimaforscher lieber 75 Jahre voraus.

Herr Professor, andere feiern ein großes Fest, wenn sie 75 werden – Sie halten einen Kongress ab. Warum?

Hartmut Graßl: Weil ich gesund bin. Und weil ich mich berufen fühle. Es geht speziell in diesem Jahr um einen großen Demokratietest. Ich will beitragen, dass dieser Test funktioniert.

Inwiefern?

Alle Länder, die die Klimarahmenkonvention unterschrieben haben, müssen sich in diesem Jahr festlegen, wie sie einen gefährlichen Klimawandel stoppen wollen. Das ist für die meisten Staaten, die diktatorisch oder nicht wirklich demokratisch regiert werden, ein echter Demokratietest!

...

Quelle: Laudatio auf Herrn Graßl auf klimaretter.info, Mittwoch, 18.03.2015, 09:15 Uhr
Link: <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/18260-der-ansteckende-wissenschaftler>

Der ansteckende Wissenschaftler

Hartmut Graßl, langjähriger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg, treibende Kraft in der nationalen und internationalen Klimapolitik und Mitherausgeber von klimaretter.info, wird heute 75 Jahre alt. Wir verneigen uns!

Eine Laudation von Michael Müller

Hartmut Graßl ist ein großartiger Mensch, ein herausragender Wissenschaftler und ein unermüdlicher Kämpfer gegen Dummheit und Ignoranz. Ich bin immer neu beeindruckt und begeistert von seiner mitreißenden Dynamik, seinen pointierten, eindrucksvollen Bildern und seinem ansteckenden Optimismus. Heute wird er 75 Jahre alt. Ein Anlass, um kurz innezuhalten.

...

Quelle: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), 18.03.2015
Link: https://www.dbu.de/550artikel35957_135.html

Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015

Würdigung von Umweltpreisträger Prof. Dr. Helmut Graß

Schon früh wies Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hartmut Graß auf die Gefahren der Klimaerwärmung hin. Bis heute engagiert sich der weltweit anerkannte Klimaforscher, ehemalige Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und Träger des Deutschen Umweltpreises für die wissenschaftliche Erfassung des Klimawandels und die Aufarbeitung der daraus gewonnenen Erkenntnisse für Politik und Gesellschaft.

Anlässlich seines 75. Geburtstags am 18. März 2015 würdigt die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M), dem Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) und mit weiteren Unterstützern die wissenschaftliche Tätigkeit sowie das politische und zivilgesellschaftliche Engagement Hartmut Graßs mit einem internationalen Symposium zu den aktuellen Herausforderungen des Klimawandels im Gipfeljahr 2015.

Im Dezember 2015 geht es in Paris um ein neues internationales Klimaabkommen. Ziel ist es, verbindliche Klimaziele für alle 195 Mitgliedsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention zu vereinbaren.

Weitere Informationen finden Sie im anliegenden Programm [...]

Quelle: MPI-M, 19.03.2015

Link: <http://www.mpimet.mpg.de/nc/communication/news/single-news/article/internationales-symposium-hartmut-grassl-zum-75-geburtstag-gewidmet-klimawandel-im-gipfelja.html>

Internationales Symposium Hartmut Graß zum 75. Geburtstag gewidmet: Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015 – Für ein Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft

Am 18. März 2015 thematisierte das Symposium „Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015 – Für ein Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft“ die Weltklimakonferenz in Paris, auf der im Dezember ein neues UN-Klimaabkommen verabschiedet werden soll. Das Symposium war Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hartmut Graß gewidmet, der an diesem Tag seinen 75. Geburtstag feierte.

Das Symposium wurde von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW), dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) und dem Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) ausgerichtet.

Prof. Martin Claußen, Geschäftsführender Direktor des MPI-M: „In den 1980er Jahren hat Hartmut Graß den Klimawandel zum Thema gemacht. Er wusste immer, auch gegenüber der Presse, in kurzen Sätzen pointiert schwierige Inhalte in klaren und richtigen Worten zu vermitteln.“

Prof. Ulrich Bartosch, Vorsitzender der VDW: „Mit Hartmut Graßl wird ein Wissenschaftler geehrt, der gleichermaßen die Klimaforschung und die Klimapolitik geprägt hat. Das Symposium will dieses Vorbild zwischen Forschung und Politik im Vorfeld der Pariser Konferenz sichtbar und stark machen.“

Prof. Dirk Messner, Vorsitzender des WBGU: „Im WBGU hat Hartmut Graßl große Fußabdrücke hinterlassen. Umsichtig und beharrlich ist er, eine gute Kombination für einen Wissenschaftler, Freund und Kollegen.“

Prof. Hartmut Graßl, emeritierter Direktor am MPI-M in Hamburg, emeritierter Professor für Allgemeine Meteorologie an der Universität Hamburg, ehemals Direktor des Weltklimaforschungsprogramms (WCRP) in Genf, zweimaliges Mitglied und Vorsitzender des WBGU und Träger des Deutschen Umweltpreises für seinen Beitrag zur Erklärung und Vorhersage von Klimaschwankungen, steht mit seiner wissenschaftlichen Forschung und seinem politischen Engagement seit nun vier Jahrzehnten beispielhaft für die notwendigen Schritte in Richtung Klimaschutz.

Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker: „Für seine großartige Leistung als wissenschaftlicher Leiter des Wuppertal Instituts waren wir unendlich dankbar.“

Mit kritischem Blick auf das eigene Handeln als Wissenschaftler und die Entwicklungen des Wissenschaftssystems war und ist Hartmut Graßl stets offen für ein neues Denken und für neue Lösungsansätze im Zusammenspiel mit Akteuren jenseits der Forschung. Das Symposium griff dies auf und brachte Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zusammen. Darunter unter anderem Ottmar Edenhofer (PIK), Felix Gruber (DBU), Peter Henricke (Wuppertal Institut), Martin Khor (South Center), Jochem Marotzke (MPI-M), Dirk Messner (WBGU), Maria Reinisch (Siemens), Ursula Sladek (Dt. Umweltpreis). Ziel war es, tragfähigen Lösungen für die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels näher zu kommen und sie hörbar zu benennen.

Die Verbindung zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisprozess und verantwortungsvollem Handeln als Wissenschaftler stellte die Person Hartmut Graßl selbst her – auf dem Symposium im Podiumsgespräch mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zum Thema „Die Zukunft in unserer Verantwortung“.

Gemeinsame Pressemitteilung der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW), des Max-Planck-Instituts für Meteorologie (MPI-M) und des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

Quelle: Klimaretter.info, Kolumnen: Otts Wissenschaft, Donnerstag, 19.03.2015, 14:03 Uhr
Link: <http://www.klimaretter.info/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott/18348-waldbauernbub-und-weltenretter>

Waldbauernbub und Weltenretter

Wenn es einen idealen Wissenschaftler gäbe, wie müsste er – oder sie – wohl aussehen? Nun, um es kurz zu machen, er müsste (da unser Jubilar männlich ist beschränke ich mich im Folgenden auf das männliche Genus) vermutlich so aussehen wie [Hartmut Graßl](#).

...

Quelle: klimaretter.info, Donnerstag, 19.03.2015, 17:12 Uhr

Link: <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/18429-grassl-kongress-forschen-fuer-die-praxis>

Graßl-Kongress: Forschen für die Praxis

Welche Forschung brauchen wir für den Klimaschutz und wie lässt er sich durchsetzen? Das waren die Themen auf dem Kongress "Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015". Dieser ehrte zugleich und vor allem den großen Klimawissenschaftler Hartmut Graßl, der gestern 75 wurde. Teil 1.

Aus Hamburg Verena Kern

Der Klimawandel ist eine Tatsache, Verursacher ist der Mensch. Diese Erkenntnis, zitierte Jochem Marotzke zu Beginn des Kongresses "Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015" seinen Oxforder Kollegen Myles Allen, ist ähnlich weitreichend wie die kopernikanische Wende, ein grundstürzender Umbruch, nach dem nichts mehr ist wie zuvor. Marotzke, Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg, leitete gestern das erste Panel des Hamburger Symposiums ein, mit dem die Wissenschaftscommunity Hartmut Graßl zum 75. Geburtstag gratulierte. Gastgeber waren auch die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU. In allen drei Organisationen war Graßl in führender Funktion tätig.

...

Quelle: Hamburger Abendblatt, Freitag, 20.03.2015, 05:01 Uhr

Link: <http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article205214215/Hartmut-Grassl-ein-ausgezeichneter-Forscher.html>

Hartmut Graßl, ein ausgezeichneter Forscher

Angelika Hillmer

Hartmut Graßl studierte Physik und Meteorologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitete zunächst zu Strahlungsbilanzen (Aufnahme und Abgabe von Sonnenstrahlung) von Substanzen, die nur in Spuren in der Atmosphäre vorhanden sind. **1988** wurde Hartmut Graßl Professor für Meteorologie an der Uni Hamburg und Direktor am Max-Planck-Institut.

Von 1994 bis 1998 leitete er das Weltklimaforschungsprogramm in Genf, kehrte dann nach Hamburg zurück.

1998 erhielt Graßl den Deutschen Umweltpreis, 2002 das Große Bundesverdienstkreuz. Er hat drei Ehrendoktorwürden und weitere wissenschaftliche Auszeichnungen.

Quelle: Hamburger Abendblatt, Freitag, 20.03.2015, 12:30 Uhr

Link: <http://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article205215009/CL-Spiel-produziert-mehr-CO2-als-ein-Klimagipfel.html>

Symposium in Hamburg "CL-Spiel produziert mehr CO2 als ein Klimagipfel"

Angelika Hillmer

Symposium in Hamburg: Neben der Weltpolitik sind lokale Initiativen entscheidend, um die Erderwärmung zu bremsen.

Hamburg. "Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015". Unter diesem Titel feierten rund 300 Wissenschaftler und Umweltfachleute den 75. Geburtstag des renommierten Klimaforschers Prof. Hartmut Graßl mit einem Symposium in der Universität Hamburg. Im Dezember 2015 wird in Paris die nächste Uno-Klimakonferenz abgehalten, die ein neues globales Abkommen hervorbringen soll. Ebenso wichtig sei ein lokaler "Klimaschutz von unten", betonten die Redner auf der Tagung.

...

Quelle: klimaretter.info, Samstag, 21.03.2015, 10:00 Uhr

Link: <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/18434-qwir-brauchen-die-gruene-null>

"Wir brauchen die grüne Null"

Spätestens 2070 darf es weltweit keine CO2-Emissionen mehr geben, damit der Klimawandel noch beherrschbar bleibt. Doch wie lässt sich das durchsetzen? Das war eine der Fragen auf dem Kongress "Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015", mit dem Hartmut Graßl zu seinem 75. Geburtstag geehrt wurde. Teil 2

Aus Hamburg Verena Kern

Eine Geburtstagstorte gab es am Nachmittag schließlich auch noch. Süße Schokolade, verziert mit Wolken, Wind, Sonne, den Herzensthemen von Hartmut Graßl. Mit einem internationalen Symposium (siehe Teil 1) ehrte die Wissenschaftscommunity am Mittwoch in Hamburg den großen Klimawissenschaftler. Und dann, nach der Torte, ging es mit dem zweiten Panel des Kongresstages eher bitter und schwer verdaulich zur Sache. Wie lässt sich Klimaschutz durchsetzen?, war die Frage.

...

Quelle: Schattenblick.de, Montag, 23.03.2015

Link: <http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/report/umri0174.html>

INTERVIEW/174: Die Uhr tickt - Solidarintervention Klimarettung ... Prof. Dirk Messner im Gespräch (SB)

"Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015"

Internationales Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Hartmut Graßl am 18. März 2015 an der Universität Hamburg

Prof. Dirk Messner über globale Ordnungspolitik, das WBGU-Ziel null CO₂-Emissionen bis 2070 und eine verpaßte Chance der Bundesregierung

Seit rund einem halben Jahrhundert liegen Berechnungen und Projektionen vor, die unmißverständlich zeigen, daß die leichte Erreichbarkeit mineralischer und anderer natürlicher Ressourcen zu Ende geht. Selbst die Erdatmosphäre ist eine Ressource, die nicht dauerhaft mit Kohlendioxidemissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger befrachtet werden kann, ohne daß das Folgen für das globale Klima hätte. In etwa zeitgleich mit der Zunahme menschengemachter CO₂-Emissionen steigt die globale Durchschnittstemperatur an.

...

Quelle: Solarify.eu, Dienstag, 24.03.2015

Link: <http://www.solarify.eu/2015/03/24/424-klimawandel-im-gipfeljahr/>

Internationales Symposium zu Ehren des Klimaforschers Hartmut Graßl

Am 18.03.2015 thematisierte das Symposium „Klima – Wandel im Gipfeljahr 2015 – Für ein Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft“ die Weltklimakonferenz in Paris, auf der im Dezember ein neues UN-Klimaabkommen verabschiedet werden soll. Das Symposium war Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hartmut Graßl gewidmet, der an diesem Tag seinen 75. Geburtstag feierte. Das Symposium wurde von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW), dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) und dem Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) ausgerichtet.

Im Mittelpunkt des internationalen Symposiums stand die Ausgestaltung klimarelevanter Prozesse wissenschaftlicher Forschung, politischer Entscheidungen und gesellschaftlicher Transformation, die in ihrem Zusammenwirken über unsere Zukunft und jene des Planeten entscheiden.

...

Quelle: Interview auf schattenblick.de, Schattenblick → INFOPOOL → UMWELT → REPORT, Dienstag, 24.03.2015

Link: <http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/report/umri0175.html>

INTERVIEW/175: Die Uhr tickt - auf niemand kann verzichtet werden ...

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Graßl im Gespräch (SB)

"Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015"

Internationales Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Hartmut Graßl am 18. März 2015 an der Universität Hamburg

Der Jubilar erzählt von den verschlungenen Pfaden der Entscheidungsfindung in der Politik, glücklichen Zufällen, profitabilem Klimaschutz und davon, wie er selbst an einigen denkwürdigen Entscheidungen maßgeblich beteiligt war.

Was mag einen konsequent altersresistenten Jubilar wie Hartmut Graßl, der sich in vielen Ämtern und Funktionen rund um das Klima verdient gemacht hat und immer noch als Wissenschaftler gefragt und präsent ist, wohl mehr freuen, als sein Wiegenfest im streitbaren Kreise der früheren und heutigen Weggefährten, Nachfolger und Ziehkinder im Geiste zu feiern? Das hatten sich die Verantwortlichen der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) auch gefragt, als sich der runde Geburtstag ihres Beirats-Vorsitzenden näherte und tatsächlich noch etwas "mehr" gefunden: Zu der gelungenen Fusion von Geburtstagsfeier mit internationalem Symposium "Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015", zu der die VDW gemeinsam mit den beiden anderen gastgebenden Organisationen, dem WBGU (Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) und MPI-M (Max-Planck-Institut für Meteorologie), in denen der nun 75jährige ebenfalls in führender Funktion tätig war, eingeladen hatte, waren nahezu 300 Gäste gekommen.

...

Quelle: schattenblick.de, 1. April 2015

Link: <http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/report/umrb0098.html>

BERICHT/098: Die Uhr tickt - mit und ohne Instanzen ... (SB)

"Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015"

Internationales Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Hartmut Graßl am 18. März 2015 an der Universität Hamburg

Die globale Weltbürgergesellschaft macht sich auf den Weg

Von der Öffentlichkeit wenig bemerkt, hat das weitgehende Scheitern der internationalen Klimaschutzverhandlungen beim Gipfeltreffen im Dezember 2009 in Kopenhagen in den Fachkreisen lebhaft Debatten darüber ausgelöst, was falsch gelaufen sein könnte. Und natürlich auch über die Frage, wie eingedenk des seitdem schleppenden Verhandlungsprozesses ein Kurswechsel vollzogen werden kann, damit am Ende dieses Jahrhunderts genau nicht jene de-saströsen Klimaverhältnisse Einzug halten, die den gängigen Projektionen zufolge bei einem Weiter-so-wie-bisher unvermeidlich eintreten werden.

Einen sehr guten Einblick in den gegenwärtigen Stand des Klimaschutzdiskurses bot am 18. März 2015 das internationale Symposium "Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015. Für ein Zusammenspiel von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft", das aus Anlaß des 75. Geburtstags des deutschen Atmosphärenforschers Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Graßl an der Universität Hamburg veranstaltet wurde. Er zählt zu den Wissenschaftlern, die schon vor Jahrzehnten die Bundesregierung aufgefordert haben, Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Die gegenwärtig zu beobachtenden Entwicklungen der Erdsysteme gibt den Mahnern recht.

...

Quelle: schattenblick.de, 8. April 2015

Link: <http://www.schattenblick.de/infopool/umwelt/report/umrb0099.html>

BERICHT/099: Die Uhr tickt - klimatisch begrenzen Profitpräferenzen ... (SB)

"Klima - Wandel im Gipfeljahr 2015"

Internationales Symposium zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Hartmut Graßl am 18. März 2015 an der Universität Hamburg

Der Schweizer Ökonom Dr. habil. Ulrich Hoffmann über die noch immer unterschätzte Bedeutung der Landwirtschaft für den Klimawandel

Zur Zeit leiden über 805 Millionen Menschen chronisch Hunger. Vor sieben Jahren waren es eine Milliarde, vor zehn Jahren 850 Millionen und vor 25 Jahren über 900 Millionen Menschen, die nicht genügend zu essen hatten und deshalb regelmäßig hungern mußten. Der Wert schwankt auf einem hohen Niveau. Der versteckte Hunger (chronische Unterernährung) wird von diesen Werten noch nicht einmal erfaßt und betrifft rund 2,5 Milliarden Menschen. [1]

Offensichtlich ist das vorherrschende landwirtschaftliche Produktionsmodell nicht in der Lage, alle Menschen ausreichend zu ernähren. Zur Mangellage tragen maßgeblich bei: Der politische Ordnungsrahmen, der unter anderem der industriellen Landwirtschaft den Vorzug gibt, die wirtschaftliche Grundorientierung, die Unternehmen primär nicht darauf abzielen läßt, den Hunger zu beenden, sondern Profite zu realisieren und zu expandieren, und die Anbausysteme, die hohe Inputs (lizenziertes Saatgut, Dünger, Agrochemikalien) erfordern.